



Montag 14. 11. 2011,

AutoStudie: Kleinwagen immer teurer

Duisburg (dpa)- Mini- und Kleinwagen werden laut einer Studie immer teurer. Ein VW Polo kostet mittlerweile fast 1000 Euro mehr als noch vor fünf Jahren. Gerade für junge Käufer ist das ein Problem.

In dem Segment Kleinwagen, zu dem etwa der VW Polo zählt, müssen Autokäufer im Schnitt 14 126 Euro hinblättern - vor fünf Jahren waren es noch 13 201 Euro. Das ergaben Berechnungen des Centers Automotive Research (CAR) an der Universität Duisburg-Essen. «Den Kunden laufen die Preise davon, und die Autohändler tun sich in schwierigeren Zeiten schwer, junge Käufer zu finden», kommentierte CAR-Direktor Ferdinand Dudenhöffer die Ergebnisse. Minifahrzeuge (Beispiel: Ford Ka) kosten heute im Schnitt 11 069 Euro (2007: 10 020 Euro),

Auffällig und mitverantwortlich für den Trend sei vor allem die Spreizung der Segmente: Auch bei den kleinen Autos gibt es inzwischen Billig- und Premium-Anbieter mit zum Teil eklatanten Preisunterschieden. So koste der Dacia Sandero in der günstigsten Version 6990 Euro, sagte Dudenhöffer. Ein Mini Cabrio aus dem Hause BMW komme hingegen auf 32 150 Euro - ohne jede Zusatzausstattung.

Quelle: n-tv.de / dpa

Passauer Neue Presse

Angabe C

ROTTALER ZEITUNG FÜR PFARRKIRCHEN · SIMBACHER NACHRICHTEN

Kleinwagen immer teurer: Im Schnitt 14 126 Euro

Duisburg. Mini- und Kleinwagen werden laut einer Studie immer teurer. In dem Segment Kleinwagen, zu dem etwa der VW Polo zählt, müssen Autokäufer im Schnitt 14 126 Euro hinblättern – vor fünf Jahren waren es noch 13 201 Euro. Das ergaben Berechnungen des Centers Automotive Research (CAR) an der Universität Duisburg-Essen.

„Den Kunden laufen die Preise davon, und die Autohändler tun sich in schwierigeren Zeiten schwer, junge Käufer zu finden“, kommentierte CAR-Direktor Ferdinand Dudenhöffer die Er-

gebnisse. Minifahrzeuge (Beispiel: Ford Ka) kosten heute im Schnitt 11 069 Euro (2007: 10 020 Euro),

Auffällig und mitverantwortlich für den Trend sei vor allem die Spreizung der Segmente: Auch bei den kleinen Autos gibt es inzwischen Billig- und Premium-Anbieter mit zum Teil eklatanten Preisunterschieden. So koste der Dacia Sandero in der günstigsten Version 6990 Euro, betonte Dudenhöffer. Ein Mini Cabrio aus dem Hause BMW komme hingegen auf 32 150 Euro – ohne jede Zusatzausstattung. – dpa

WELT  ONLINE

Welt als Startseite | Anmelden | 14. November 2011, 23:56 Uhr

Abo ePaper Shop TV-Programm  Wetter  DIGITAL AWARD WELT  DIALOG

Home Politik Meinung Wirtschaft Geld Sport Wissen Gesundheit Panorama Kultur Reise Motor Satire Spiele Marktplatz

In den Nachrichten: "Dönermorde" | Sahra Wagenknecht | CDU-Parteitag | Mario Monti | Winterreifen

Ihre Suche 

Pkw-Hersteller

Deutsche müssen immer mehr für Kleinwagen zahlen

Auch für kleine Fahrzeuge werden heute große Geldbeträge fällig. Eine Studie zeigt, dass Mini-Pkw 1000 Euro mehr kosten als vor fünf Jahren.

Mini- und Kleinwagen werden laut einer Studie immer teurer. In dem Segment Kleinwagen, zu dem etwa der VW Polo zählt, müssen Autokäufer im Schnitt 14.126 Euro hinblättern – vor fünf Jahren waren es noch 13.201 Euro. Das ergaben Berechnungen des Centers Automotive Research (CAR) an der Universität Duisburg-Essen, die der dpa vorliegen.



Den Kunden laufen die Preise davon, und die Autohändler tun sich in schwierigeren Zeiten schwer, junge Käufer zu finden“, kommentierte CAR-Direktor Ferdinand Dudenhöffer die Ergebnisse. Minifahrzeuge (Beispiel: Ford Ka) kosten heute im Schnitt 11.069 Euro (2007: 10.020 Euro).

Auffällig und mitverantwortlich für den Trend sei vor allem die Spreizung der Segmente: Auch bei den kleinen Autos gibt es inzwischen Billig- und Premium-Anbieter mit zum Teil eklatanten Preisunterschieden. So koste der Dacia Sandero in der günstigsten Version 6990 Euro, betonte Dudenhöffer. Ein Mini Cabrio aus dem Hause BMW komme hingegen auf 32 150 Euro – ohne jede Zusatzausstattung.

BIS ZU 15 PROZENT TEURER

Preis-Explosion bei Kleinwagen

Warum sind Kleinwagen in Deutschland so wahnsinnig beliebt? Kompakt, Parkplatz-praktisch und günstig lauten die Argumente. Allerdings: Der Faktor günstig stimmt so offenbar gar nicht mehr...

Die Preise bei den Kleinwagen explodieren!

Das ist das Ergebnis einer Studie der Uni Duisburg-Essen.

Der Durchschnitts-Kleinstwagen, wie etwa ein Fiat Panda oder Ford Ka, kosten in Deutschland mittlerweile 11 069 Euro, der Durchschnitts Kleinwagen – wie etwa VW Polo – 14 126 Euro. 2005 lagen die Preise noch bei 9653 Euro beziehungsweise 12 539 Euro.

RABATTSCHLACHT

In Prozent: „Der Preis für einen Durchschnitts-Kleinstwagen kletterte seit 2005 um 15 Prozent, der eines Durchschnitts-Kleinwagens um 13 Prozent“, sagt Studien-Leiter und Auto-Papst Ferdinand Dudenhöffer.

Grund für die Preisexplosion: Die Autos wurden mit Zusatzfunktionen ausgestattet.

Die Autohändler stehen vor einem Problem. Den Kunden laufen die Preise davon und die Autohändler tun sich in schwierigeren Zeiten schwer, junge Käufer zu finden.

Für den durchschnittlichen Kleinwagen geben die deutschen Autokäufer nach Listenpreis ohne Zusatzausstattungen mittlerweile 14 126 Euro aus.

Ein stattlicher Preis.

Vor 12 Monaten lag der Durchschnittspreis der Kleinwagen noch bei 13 666 Euro.

Die Verschiebung des Preisgefüges nach oben hängt zum Teil an neuen Premium-Kleinwagen á la Mini, Citroen DS3 oder Audi A1.

Der Audi A1 hat den Durchschnittspreis bei Kleinwagen seit vergangenem Jahr am stärksten nach oben geschraubt.

Aber der Audi A1 ist bei weitem nicht der teuerste Kleinwagen.

Am meisten geben die Deutschen für den Mini aus. Spitzenpreis: 32 150 Euro für das Cabrio.

Im Durchschnitt legt der Mini-Käufer 21 496 auf die Ladentheke., beim Citroen DS3 sind es 18 831 Euro und beim VW Polo immerhin 14 797.

Dudenhöffer: Dem Autohandel laufen die Kleinwagenpreise davon

14. November 2011 | 13:15 Uhr

Duisburg (dapd). Kleinwagen sind im deutschen Neuwagenmarkt die zweitwichtigste Autoklasse. Aber, klein heißt nicht mehr billig. Nach einer Marktanalyse des Center Automotive Research an der Universität Duisburg-Essen (CAR) kosten etwa Kleinstwagen, wie ein Fiat Panda oder Ford Ka, im Durchschnitt mittlerweile 11.069 Euro und der Durchschnittskleinwagen - wie etwa VW Polo - muss mit 14.126 Euro bezahlt werden. Im Jahr 2005 waren es noch 12.539 Euro. Damit hat sich der Durchschnittskleinwagen um 13 Prozent verteuert.

"Sicher wurden seit der Zeit erhebliche Zusatzfunktionen in die Autos eingebaut, aber der Trend, dass keine Wagenklasse in Deutschland unter 11.000 Euro verkauft wird, zeigt ein Problem der Autohändler", erläutert CAR-Direktor Ferdinand Dudenhöffer: "Den Kunden laufen die Preise davon und die Autohändler tun sich in schwierigeren Zeiten schwer, junge Käufer zu finden."

Und auf ein weiteres Phänomen im Kleinwagenmarkt macht Dudenhöffer aufmerksam. Die Preisspreizungen werden immer größer. Vor 20 Jahren hätte niemand für möglich gehalten, dass Kleinwagen zwischen 6.990 Euro und 32.150 Euro kosten, sagt er. Dabei seien Zusatzausstattungen noch nicht mal enthalten. Mithin könnten die 32.150 Euro beim Autokauf leicht übertroffen werden.

Der teuerste Kleine ist der Mini

18,7 Prozent aller Neuwagen in Deutschland waren im vergangenen Jahre Kleinwagen, in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 waren es 17,5 Prozent. Nur die Golfklasse - also Kompaktwagen - verkaufen sich in Deutschland mit über 25 Prozent Marktanteil besser. Für den durchschnittlichen Kleinwagen geben die deutschen Autokäufer nach Listenpreis und ohne Zusatzausstattungen mittlerweile 14.126 Euro aus, zeigt die CAR-Untersuchung. Vor zwölf Monaten habe der Durchschnittspreis der Kleinwagen noch bei 13.666 Euro gelegen. Die Verschiebung des Preisgefüges nach oben hänge zu einem Teil mit Premium-Kleinwagen wie Mini, Citroen DS3 oder Audi A1 zusammen. Der Audi A1 beispielsweise habe in den zurückliegenden zwölf Monaten dabei das Preisgefüge am stärksten nach oben geschoben.

Aber der Audi A1 ist laut Dudenhöffer bei weitem nicht der teuerste Kleinwagen. "Am meisten geben die Deutschen für den Mini aus. Spitzenpreis ist 32.150 Euro für das Cabrio. Im Durchschnitt legt der Mini-Käufer 21.496 auf die Ladentheke, beim Citroen DS3 sind es 18.831 Euro und beim VW Polo immerhin 14.797."

Am preisgünstigsten sei immer noch Dacia. Der Sandero und Logan werden der CAR-Analyse zufolge im Schnitt für 9.568 Euro verkauft. Und Dacia stellt mit dem Sandero in der Einstiegsmotorisierung mit 6.990 Euro den preisgünstigsten Kleinwagen in Deutschland.

dapd.djn/nom/mwo



Auto News

Kleinwagen kosten im Schnitt über 14 000 Euro

2011-11-14 Kleinst- und Kleinwagen sind viel zu teuer. Diese Einschätzung vertritt Autoexperte Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer. Kostete 2005 ein Kleinwagen der VW-Polo-Klasse in der Basisausstattung noch durchschnittlich 12 539 Euro, so müssen heute 14 126 Euro hingeblättert werden - das entspricht einer Steigerung von rund 13 Prozent. Zum Vergleich: 2010 lag der Durchschnittspreis noch bei 13 666 Euro. Mit 18,7 Prozent Zulassungsanteil bildete die Kleinwagenklasse 2010 immerhin das zweitwichtigste Autosegment nach den Kompaktfahrzeugen der Golf-Klasse. Bei der Sparte der Kleinstwagen fällt die Teuerung mit durchschnittlich 15 Prozent gegenüber dem Jahr 2005 übrigens noch deutlicher aus.

Dudenhöffer kritisiert den Trend, dass derzeit keine Wagenklasse in Deutschland unter 11 000 Euro verkauft werde. Wohl aber gebe es Kleinwagen, die preislich längst in höhere Sparten abgedriftet sind: So koste etwa ein Mini Cabrio wenigstens 32 150 Euro, der durchschnittliche Mini bereits 21 496 Euro. Neben dem Mini nennt der Experte auch Citroen DS3 und Audi A1 als Beispiele für teure Premium-Kleinwagen.

Die magische 10 000-Euro-Grenze unterschreiten nur noch Billigautos und Kleinstwagen. So werden die Basismodelle von Dacia Logan, Fiat Panda und Ford Ka für 8 925 Euro, 9 990 Euro und 9 700 Euro angeboten (Stand 14. November 2011). Zusatzausstattungen können diese Tarife deutlich erhöhen. Einen Dacia Sandero gibt es gar für 6 990 Euro. Preislich spreizen die kleinen und kleinsten Autos also extrem und immer weiter auseinander. (vm/mid)